

Tabelle 1
Bevölkerungszahl und Sterberate

Jahr	Bevölkerung gesamt	Verstorbene gesamt	Verstorbene in Prozent
2006	82.314.906	821.627	0,998%
2016	82.521.653	910.902	1,104%
2017	82.792.351	932.272	1,126%
2018	83.019.213	954.874	1,148%
2019	83.166.711	939.520	1,130%
2020	83.190.556	982.489	1,181%

(Stand 09.2020)

Im Jahr 2006 betrug der Prozentsatz der Gestorbenen in Deutschland noch 0,998%. Seitdem erhöht sich diese Sterberate. Dabei wechseln sich Jahre mit leichter Unter- und leichter Übersterblichkeit ab. Da 2019 eher Untersterblichkeit herrschte, war 2020 wieder ein Anstieg zu erwarten. Noch aufschlussreicher ist folgende Tabelle.

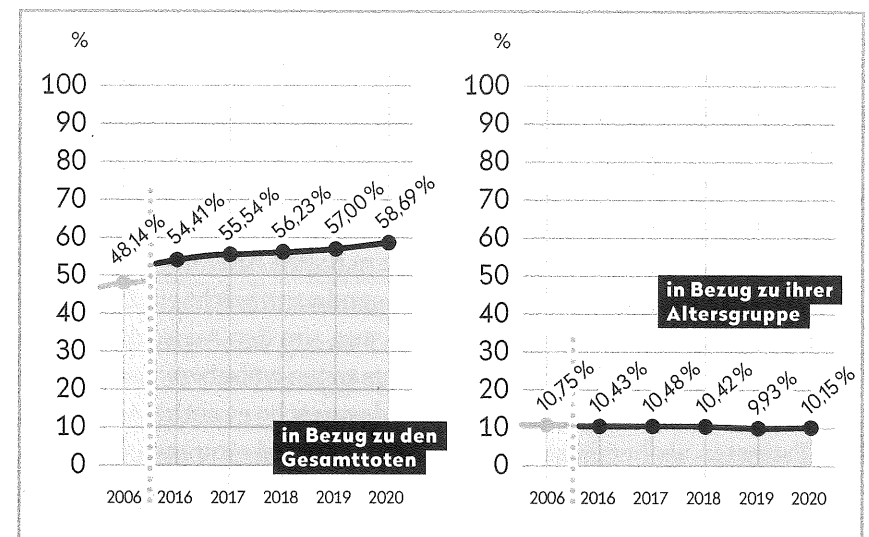
Tabelle 2
Anteil der 80-plus-Jährigen an der Bevölkerung

Jahr	Bevölkerung gesamt	Anzahl 80-plus-jährig	Anteil an der Bevölkerung
2006	82.314.906	3.680.820	4,472%
2016	82.521.653	4.729.203	5,731%
2017	82.792.351	4.941.910	5,969%
2018	83.019.213	5.150.685	6,204%
2019	83.166.711	5.389.106	6,480%
2020	83.190.556	5.681.135	6,829%

(Stand 09.2020)

Sie sehen, der Anteil der 80-plus-Jährigen wächst jedes Jahr an. 1940 war ein geburtenstarker Jahrgang, so dass 2020 besonders viele in die Gruppe der 80-plus-Jährigen einrückten. Nun folgt die wichtigste Abbildung, um das Sterbe geschehen einzuordnen.

Abbildung 5
Anteil der verstorbenen 80-plus-Jährigen



Genauso wie es einen immer höheren Anteil der 80-plus-Jährigen in der Gesellschaft gibt, wächst deren Anteil an den Gesamttoten. Das ist logisch, denn dies ist die Altersklasse mit der höchsten Sterblichkeit. Aber – die rechte Grafik zeigt leicht sinkende Prozentzahlen. Das bedeutet: Das Risiko, in dieser Altersklasse zu sterben, vergrößert sich nicht, es sinkt sogar leicht. Dies liegt daran, dass die Menschen in der 80-plus-Klasse immer älter werden. Das Jahr 2019 zeigt diesen Trend besonders deutlich, wahrscheinlich weil aufgrund der vielen Grippetoten 2018 die Grippewelle 2019 sehr mild ausfiel. An diesem Trend hat die neue Corona-Infektion trotz milden Anstiegs nichts verändert, eher im Gegenteil.

Die gute und die schlechte Nachricht des Corona-Sterbens

Dr.-Ing. Roland Bänsch aus Berlin und PD Dr. rer. nat. Rudolf A. Jörres von der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) kennen sich gut mit Zahlen aus. Sie haben im Februar in einem Wissenschaftskolleg auf YouTube einen Folienvortrag veröffentlicht mit dem Titel: „Sterbefälle